



## **NEU: Winterdienst mit Solesprühern – umweltfreundlich und sparsam**

Die Feuchtsalzstreuung im Winter ist auf baden-württembergs Straßen seit Jahrzehnten bewährte Praxis. Dabei wird das Streusalz mit Sole, also einer Salzlösung, angefeuchtet. Das hat u.a. den Vorteil, dass die Tauwirkung sofort einsetzt und die Salzkörner durch die Flüssigkeit an die Fahrbahn „angeheftet“ werden.

Neu ist nun das Solesprühen im Winter. Präventives Solesprühen mit einer teilgesättigten Natriumchloridlösung wird dann angewandt, wenn mit frost-/tauwechsel, beispielsweise in Übergangszeiten ab Oktober und Temperaturen unter 4 Grad Celsius zu rechnen ist. Der Straßenzustand kann sich bei Erreichen der sog. Kühlgrenztemperatur in Übergangszeiten schlagartig verändern, auf der Straße kondensierendes Wasser kann sich von Wasser in Eis umwandeln. Durch das breitflächige und feinverteilte Aufbringen von Natriumchloridsole mit Solesprühern wird der Gefrierpunkt des Wassers auf der Fahrbahnoberfläche auf unter minus 4 Grad Celsius abgesenkt. So wird z.B. verhindert, dass sich Reif bildet.

Der Einsatz von Solesprühgeräten, die als Aufsatzgeräte und Solesprühanhänger angeboten werden ist deshalb wirtschaftlich und umweltfreundlich, weil der Salzeinsatz reduziert wird. Die Landesstelle für Straßentechnik beschafft seit einiger Zeit diese neuartigen Geräte. Bei der Geräteauswahl sind die jeweiligen klimatischen Bedingungen der Region zu beachten.



## Impressionen vom konventionellen Winterdienst auf Autobahnen:



*Einsatz von schwerem Räumgerät auf der Autobahn*



*Wegen einer maximalen Gesamträumbreite von ca. 7 Metern wird auf Autobahn am Räumgerät ein Seitenflug eingesetzt*



*Versetztes Räumen im Verbund ist bei starkem Schneefall notwendig, um die Gesamtbreite der Autobahn von Schnee zu räumen*